

Anhang Nr. 1 zum Beschluss des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R - 655 / 2017d vom 19.12.2017.

Änderung der Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R - 35/2014 vom 13. März 2014.

Genehmigungsinhaber:

CIECH Sarzyna SA, ul. Chemików 1, 37-310 Nowa Sarzyna, Tel.: +48 17 24 07 111 Fax: +48 17 24 07 122, E-Mail: sarzyna@ciechgroup.com; www.ciechgroup.com

AGROSAR 360 SL

Der Agent ist für die Verwendung durch professionelle Benutzer bestimmt

Wirkstoffgehalt: Glyphosat in

Form eines Isopropylaminsalzes – eine Verbindung aus der Gruppe der Phosphonsäurederivate – 360 g/l (36,0 % w/w).

Lizenz des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R - 35/2014 vom

13.03.2014, zuletzt geändert durch die Entscheidung des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R - 655 / 2017d vom 19.12.2017.



VORSICHT	
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen
H412	Schädlich für Wasserorganismen; was zu langanhaltenden Effekten führt.
EUH401	Maßnahmen treffen, um Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu vermeiden gemäß der Gebrauchsanweisung.
P280	Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz verwenden.

EINE BESCHREIBUNG DER AKTION

Nicht-selektives Herbizid mit systemischer Wirkung zur Blattapplikation in Form eines Konzentrats zur Herstellung einer wässrigen Lösung. Es wird durch die grünen Pflanzenteile (Blätter, grüne Triebe und unverholzte Rinde) gesammelt und wandert dann durch die Pflanze und erreicht ihre unterirdischen Teile (Wurzeln, Ausläufer usw.), wodurch sie absterben. Die ersten Wirkungssymptome des Produkts (Vergilben und Welken) sind 7-10 Tage nach der Behandlung sichtbar. Das vollständige Absterben der Pflanzen erfolgt nach 2-3 Wochen. Hohe Temperatur und Luftfeuchtigkeit sowie starke Sonneneinstrahlung beschleunigen die Wirkung des Mittels.

Der Wirkstoff Glyphosat gehört laut HRAC-Klassifikation zur Gruppe G.

AKTION AUF GEWICHTEN

Die Dosis der Maßnahme	Unkraut empfindlich
3,0 l/ha	einseitiges Unkraut, gemeine Vogelmiere, weiße Quinoa, Feldmohn, geruchlose Maruna, kanadisches Adjektiv, Nachkriegs-Knöterich, alter Mann, gemeine Taszniek, einjährige Rispe. Feldveilchen, weiße Quinoa, Feldmohn, geruchloser Hanf, Quecke, anschiemige
4,0 l/ha	Umarmungen, Nachkriegs-Knöterich, gemeine Heuschrecke. Wegerich, Spitzwegerich, Beifuß, Kornblume, einseitiges Unkraut, Senf, Sternkraut, Turmspitze, lila Lilie, weiße
5,0 l/ha	Quinoa, Weißklee, Knaulfuß, geruchloser Schaum, Goldrute, Taubhafer, Heuschrecke, grüne Nabelschnur, kanadisches Adjektiv, anhaftender Habicht, gemein Keratose, gemeine Kamille, gemeiner Greis, Quarkkäfer, grober Amaranth, gemeiner Sauerampfer, gemeiner Sauerampfer, gelber Sauerampfer, gemeine Taszniek, Feldbündel, einjähriges Allheilmittel, grüne Trichinella, Wicke schmalblättrig.
7,5 l/ha	Spitzwegerich, Spitzwegerich, Beifuß, Kornblume, einseitiges Unkraut, Senf, Sternkraut, Turmspitze, lila Lilie, Quinoa, Weißklee, Knaulkraut, kastanienbraun geruchlos, Löwenzahn, Löwenzahn, Fetthafer, gemeine Heuschrecke, Quecke, Nabelschnur, drei- Blattrübe, Kanadisches Adjektiv, Muscheln, Vogel-Knöterich, Gewöhnlicher Knöterich, Gewöhnliche Kamille, Kleeblatt, Raue Ambra, Gelber Sauerampfer, Acker-Sauerampfer, Gemeiner Sauerampfer, Gemeiner Sauerampfer, Silberkarpfenfeld, Einjährige Rispe, Trichinella, Vogelwicke, Schmalblättrige Wicke .
bei einer Dosis von 7,5 l/ha zweimal ausgebracht	Spitzwegerich, Spitzwegerich, Geranie, Rote Geranie, Beifuß, Kornblume, Einseitiges Unkraut, Schöllkraut, Ackersenf, Seesternkraut, Gemeine Ähre, Ranunkel, Purpurlilie, Quinoa, Gemeiner Klee, Schafgarbe, Geruchlose Muräne, Ackerlöwenzahn, Löwenzahn, Goldrute, Distel, Tauber Hafer, Gemeine Heuschrecke, Quecke, Nabelschnur, Gemahlener Holunder, Gemeine Brennnessel, Ackerwinde, Persischer Ehrenpreis, Dreiblättriges Schnellboot, Kanadisches Adjektiv, Klammerknöterich, Knöterich, Gemeine Kamille, Phlebotomus, Rauer Amaranth, Acker Sauerampfer, gemeiner Sauerampfer, gemeiner Sauerampfer, gelber Sauerampfer, gemeines Steak, Feldbündel, einjähriges Allheilmittel, grüne Trichinella, Vogelwicke, Schmalblättrige Wicke. Geranie, gewöhnliches Sternkraut, lila Flieder, Quinoa, Löwenzahn, Quecke, kanadisches Adjektiv, Knöterich, gewöhnlicher alter Mann, gewöhnliche Heuschrecke, einjähriges Allheilmittel, Drüsiges Weidenröschen.
8,0 l/ha	

VORSICHT

Das zweimal eingesetzte Mittel in einer Dosierung von 7,5 l/ha verhindert das Auftreten folgender Unkrautarten zu Beginn der nächsten Vegetationsperiode: Spitzwegerich, Spitzwegerich, Beifuß, Glaukom, Weißklee, Schafgarbe, Goldrute, Taubhafer, Grauer Holunder , Brennnessel, Sauerampfer, Einjährige Rispe, Trichinella, Vogelwicke, Schmalblättrige Wicke.

Die Wirkstoffdosis	Mittlempfindliches Unkraut,
beträgt 3,0 l/ha 5,0	kleine Geranie, hellviolett. Acker-Mariendistel, Gemeine
l/ha	Brennnessel, Persischer Ehrenpreis, Vogelknöterich, Ackersauerampfer, Drüsiges Weidenröschen, Schafgarbe, Felddistel, Gemeine Brennnessel, Persischer Ehrenpreis.
7,5 l/ha	

Agrosar 360 SL in einer Dosierung von 5,0 l/ha + Chwastox Extra 300 SL bei einer Dosis von 2,5 l / ha	Unkraut empfindlich
	Geranie, einseitiges Unkraut, gemeines Sternkraut, lila Purpur, Quinoa, Löwenzahn, Quecke, kanadisches Adjektiv, Knöterich, gemeiner alter Mann, Schachtelhalm, gemeine Heuschrecke, einjähriges Allheilmittel, Weidenröschen.

Agrosar 360 SL in einer Dosierung von 5,0 l/ha + Chwastox Professional 750 SL bei einer Dosis von 1,0 l / ha	Unkraut empfindlich
	einseitiges Unkraut, weicher Hut, einjährige Rispe, feine Geranie, Ackerveilchen, Ackersenf, Sternkraut, Flieder, weiße Quinoa, gemeine Heuschrecke, gemeiner Löwenzahn, geruchloser Idiot, Quecke, persischer Ehrenpreis, Acker-Speedway, Heuschrecken-Knöterich (syn. Nachkriegs-Knöterich), Rettich, Schachtelhalm, gemeiner Greis, rauer Amaranth, Weidenröschen, kleinblütige Gelbe.

ANWENDUNG DES MITTELS

Das Mittel ist für die Anwendung mit selbstfahrenden oder Traktor-Feldspritzen oder mit einem Herbizidstrahl ausgestatteten Obstgartenspritzen oder Handspritzen bestimmt.

Hinweis:

Agrosar 360 SL Pflanzenschutzmittel sollte nicht in öffentlichen Parks und Gärten, in Sport- und Freizeitanlagen, Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten und Einrichtungen des Gesundheitswesens angewendet werden.

STOPPELN STOPPELN - NACH DER ERNTE ERNTE, VOR DER ERNTE PFLEGE ZUR BEKÄMPFUNG DER ZEIT UND ANDERER UNKRÄUTER.

Winterweizen, Winterraps

Maximale / empfohlene Dosis bei einmaliger Anwendung: 4,0 l / ha.

Anwendungszeitraum: Das Mittel von Mitte August bis Spätherbst auf grüne, stark wachsende Unkräuter auftragen. Führen Sie keine Anbaubehandlungen nach der Ernte der Kultur und vor der Anwendung des Produkts durch. Quecke sollte zum Zeitpunkt der Anwendung eine Höhe von 10-25 cm erreichen und mindestens 3-4 voll entwickelte Blätter bilden. Einjährige monokotyle Unkräuter sollten mindestens 5 cm hoch sein, und dikotyle Unkräuter sollten 2 echte Blätter vollständig entwickeln.

Empfohlene Wassermenge: 200 - 300 l/ha.

Empfohlenes Sprühen: mittlerer Tropfen.

Maximale Anzahl der Behandlungen in der Vegetationsperiode - 1.

Apfelbaum Anwendungsdatum: Das Mittel von Frühjahr bis Herbst auf grüne Unkräuter während ihres intensiven Wachstums in der Dosis auftragen, die erforderlich ist, um die vorhandenen Unkrautarten zu zerstören.

Höchstdosis bei einmaliger Anwendung: 8,0 l / ha.

Empfohlene Dosis bei einmaliger Anwendung: 3,0 - 8,0 l / ha.

Zur Vernichtung von ausdauernden Unkräutern (z. B. Ackerschachtelhalm) kann das Mittel in Mischung mit dem Herbizid Chwastox Extra 300 SL oder Chwastox Professional 750 SL in Dosierungen eingesetzt werden:

Agrosar 360 SL 5,0 l/ha + Chwastox Extra 300 SL 2,5 l/ha

das

Agrosar 360 SL 5,0 l/ha + Chwastox Professional 750 SL 1,0 l/ha

Empfohlene Wassermenge: 200 - 300 l/ha.

Empfohlenes Sprühen: mittlerer Tropfen.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1 (einzelne oder gemischte Anwendung).

HINWEISE:

1. Vor dem Spritzen alle Wurzeltriebe von Obstbäumen mechanisch entfernen.
2. Sprühen Sie sicher, vorzugsweise mit Sprühgeräten mit Abdeckungen oder Sieben, damit Spritzflüssigkeitstropfen nicht auf Blätter, Triebe und nicht holzige Rinde von Bäumen gelangen, da die Pflanzen beschädigt werden könnten.

Gärten, Grundstücke, Flächen rund ums Haus, entlang von Gebäudefundamenten, Zäunen und anderen Zäunen, um Bäume und Blumengruppen herum, unter Hecken und Sträuchern, zwischen Platten und Gehwegen, im Hof und an Zufahrtswegen.

Anwendungszeitraum: Verwenden Sie das Mittel von Frühjahr bis Herbst, bei warmem Wetter, günstig für die Entwicklung von Unkräutern.

Zur Bekämpfung von Quecke, Holunder, Brennnessel oder anderen lästigen Unkräutern verwenden Sie Agrosar 360 SL vor dem Anlegen eines Gartens oder Grundstücks.

Höchstdosis bei einmaliger Anwendung: 7,5 l / ha.

Die empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 5,0 - 7,5 l / ha.

Bei starkem Unkrautbefall kann es notwendig sein, die Behandlung zu wiederholen.

Maximale Anzahl Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Intervall zwischen den Behandlungen: mindestens 21 Tage.

Versuchen Sie während der Behandlung, die grünen Teile des Unkrauts gründlich abzudecken, damit das Mittel nicht von den Blättern abläuft. Um ein Abdriften des Maßbandes auf benachbarte Kulturen zu vermeiden, verwenden Sie Abdeckungen oder Abschirmungen, vorzugsweise aus Folie. Nach der Behandlung die gebrauchte Folie so falten, dass die Oberfläche mit Tropfen des Mittels innen liegt. Vermeiden Sie für einige Stunden nach der Behandlung das Begehen der besprühten Fläche, da die Möglichkeit besteht, dass das Mittel auf die Schuhe übertragen wird. Führen Sie nach dem Auftragen des Mittels mindestens eine Woche keine Anbauarbeiten durch. Diese Zeit wird benötigt, damit das Herbizid zu den unterirdischen Teilen des Unkrauts gelangt und diese vollständig zerstört. Nach dieser Zeit können Sie beginnen, den Boden zu bearbeiten, Pflanzen zu säen oder zu pflanzen.

Frühere Bodenbearbeitungen können die Wirksamkeit des Produkts verringern.

Empfohlene Wassermenge: 200 - 300 l/ha.

Empfohlenes Sprühen: mittlerer Tropfen.

Eisenbahngleise

Anwendungszeitraum: Wenden Sie das Produkt von Frühling bis Herbst auf grüne Unkräuter in der Phase ihres intensiven Wachstums an.

Maximale / empfohlene Dosis für eine einmalige Anwendung: 7,5 l / ha.

Bei starkem Unkrautbefall kann es notwendig sein, die Behandlung zu wiederholen.

Maximale Anzahl Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Intervall zwischen den Behandlungen: mindestens 21 Tage.

Empfohlene Wassermenge: 200 - 300 l/ha.

Empfohlenes Sprühen: mittlerer Tropfen.

Verwenden Sie die Maßnahme streng nach den Verfahren der PKP PLK SA in Übereinstimmung mit dem gewährten Registrierungsumfang.

Felder vor der Ernte von Winterweizen

- Bekämpfung von Quecken und anderen Unkräutern, die die Ernte unmöglich machen, Austrocknung

Hinweis:

Die Behandlung kann nur dann und an Orten durchgeführt werden, an denen eine hohe Konzentration von erntehemmenden Unkräutern vorhanden ist oder wenn der Zustand der Ernte oder die Wetterbedingungen verhindern, dass der Weizen auf natürliche Weise die gleichzeitige Phase der Erntereife erreicht.

Maximale / empfohlene Dosis bei einmaliger Anwendung: 4,0 l / ha.

Verwendungsdatum: Verwenden Sie das Mittel in der Wachsreifephase, wenn der Feuchtigkeitsgehalt des Korns 20-30%, also 10-14 Tage vor der erwarteten Getreideernte.

Passen Sie die Dosis des Mittels an die Empfindlichkeit der im Feld vorherrschenden Unkrautarten an.

Zum Zeitpunkt der Behandlung sollte das Unkraut grün sein und sich intensiv entwickeln.

Empfohlene Wassermenge: 200 - 300 l/ha.

Empfohlenes Sprühen: mittlerer Tropfen.

Maximale Anzahl Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

HINWEISE:

1. Das Mittel sollte nicht

angewendet werden: - bei Winterweizen mit Leguminosenaussaat,

- bei Winterweizen, der zur Aussaat von Material bestimmt ist,

2. Verwenden Sie Winterweizenstroh nicht als Substrat oder als Gartenbett; es kann als Futter oder Einstreu für Tiere verwendet werden.

Ackerflächen vor der Winterrapsernte

- Bekämpfung von Quecken und anderen Unkräutern, die die Ernte unmöglich machen, Austrocknung

Hinweis:

Die Anwendung auf einer Rapsplantage oder einem Teil davon ist zulässig, wenn eine hohe Konzentration von Unkräutern die Ernte verhindert oder wenn der Zustand der Kultur oder die Wetterbedingungen verhindern, dass der Raps die gleichzeitige Phase der Erntereife in a erreicht natürliche Weise.

Maximale / empfohlene Dosis bei einmaliger Anwendung: 3,0 l / ha.

Anwendungszeitpunkt: Verwenden Sie das Mittel im saatechnischen Reifestadium, wenn die Samenfeuchte (gemessen mit einem Hygrometer) ca. 30 % beträgt und 2/3 der Schoten an den Haupttrieben gelbseladonfarben sind, während 70 % davon die Samen sind rotbraun gefärbt. Um den richtigen Unkrautbekämpfungseffekt zu erzielen, sollte die Behandlung 7 Tage vor der Rapsernte durchgeführt werden. Um die Ernte zu erleichtern (um die volle Wirkung der Trocknung der Rapspflanzen zu erzielen), wird empfohlen, 14-21 Tage nach dem Spritzdatum mit einem Mähdrescher zu ernten.

Passen Sie die Dosis des Mittels an die Empfindlichkeit der im Feld vorherrschenden Unkrautarten an.
Zum Zeitpunkt der Behandlung sollte das Unkraut grün sein und sich intensiv entwickeln.

Empfohlene Wassermenge: 200 - 300 l/ha.

Empfohlenes Sprühen: mittlerer Tropfen.

Maximale Anzahl Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

BEMERKUNGEN:

1. Die Maßnahme sollte nicht auf Winterrapsplantagen angewendet werden.

**ANWENDUNG DES PFLANZENSCHUTZMITTELS IN PFLANZEN
UND KLEINE ANWENDUNGEN**

*Der Anwender ist allein verantwortlich für die Wirksamkeit und
Phytotoxizität eines Pflanzenschutzmittels, das in Nebenkulturen verwendet
wird.*

Stachelbeere, Aronia, schwarze Johannisbeere, rote Johannisbeere, weiße Johannisbeere, Birne, Pfirsich, Kirsche, Aprikose, Pflaume, Kirsche.

Höchstdosis bei einmaliger Anwendung: 8,0 l/ha.

Empfohlene Dosis bei einmaliger Anwendung: 3,0 - 8,0 l / ha.

Anwendungszeitraum: Das Mittel von Frühjahr bis Herbst auf grüne Unkräuter während ihres intensiven Wachstums mit der Dosis auftragen, die erforderlich ist, um die vorhandenen Unkrautarten zu zerstören.

Zur Vernichtung von ausdauernden Unkräutern (z. B. Ackerschachtelhalm) kann das Mittel in Mischung mit dem Herbizid Chwastox Extra 300 SL in einer Dosierung eingesetzt werden:

Agrosar 360 SL 5,0 l/ha + Chwastox Extra 300 SL 2,5 l/ha

Empfohlene Wassermenge: 200 - 300 l/ha.

Empfohlenes Sprühen: mittlerer Tropfen.

Maximale Anzahl Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

HINWEISE:

1. Vor dem Spritzen alle Wurzelausläufer von Obstbäumen und Sträuchern mechanisch entfernen.
2. Sicher sprühen, vorzugsweise mit Sprühgeräten mit Abdeckungen oder Sieben, damit Spritzflüssigkeitstropfen nicht auf Blätter, Triebe und nicht verholzte Rinde von Bäumen und Sträuchern gelangen, da die Pflanzen beschädigt werden können.

Baumschulen - Setzlinge von Nadel- und Laubbäumen.

Höchstdosis bei einmaliger Anwendung: 3,0 l / ha.

Empfohlene Dosis bei einmaliger Anwendung: 2,0-3,0 l / ha.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlenes Sprühen: mittlerer Tropfen.

das

Empfohlene Wassermenge: 100-150 l/ha.

Sprühempfehlung: feintropfend.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der

Vegetationsperiode: 1. Verwenden Sie das Mittel zur Bekämpfung von krautigen, strauchigen und verholzenden Unkräutern. Verwenden Sie das Mittel bis zu einer Höhe von 1 Meter des Sämlings.

VORSICHT:

Das Mittel mit Handspritzen oder Feldspritzen mit Deckel ausbringen, damit keine Tropfen der Arbeitsflüssigkeit wegen möglicher Pflanzenschäden auf Blätter, Triebe und unverholzte Rinde der Setzlinge gelangen.

Erneuerungen, Aufforstung - Waldkiefer, Waldarten von Laubbäumen.

Höchstdosis bei einmaliger Anwendung: 3,0 l / ha.

Empfohlene Dosis bei einmaliger Anwendung: 2,0-3,0 l / ha.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlenes Sprühen: mittlerer Tropfen.

das

Empfohlene Wassermenge: 100-150 l/ha.

Sprühempfehlung: feintropfend.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode:

1. Verwenden Sie das Mittel zur Bekämpfung von krautigen Unkräutern und nicht verholzenden Trieben von Bäumen und Sträuchern. Verwenden Sie das Maß bis zu einer Höhe von 1 Meter des Baumes.

Bei Waldkiefer das Mittel nach Ende des Jahreswachstums der Sämlinge und Verholzung des obersten Triebes anwenden.

VORSICHT:

Das Mittel sollte mit Hand- oder Selbstfahrspritzen oder Traktor-Feldspritzen mit Deckel ausgebracht werden, damit die Tropfen der Arbeitsflüssigkeit nicht auf Blätter, Triebe und nicht verholzte Rinde der Sämlinge gelangen. Möglichkeit, die Pflanzen zu schädigen.

FOLGEPFLANZEN Auf dem

Feld, auf dem Agrosar 360 SL eingesetzt wurde, können alle Kulturen angebaut werden. Mit den Kulturbehandlungen kann begonnen werden, wenn auf den bekämpften Unkräutern Symptome der Wirkung des Mittels (Vergilben und Welken) auftreten, jedoch nicht früher als 5-7 Tage nach der Anwendung des Mittels. Beachten Sie die Empfehlungen zur Pflanzenwirkung für Herbizide in Kombination mit Agrosar 360 SL.

VORSICHTSMASSNAHMEN, WARTEZEITEN UND SONDERBEDINGUNGEN
ANWENDUNG

Der Zeitraum von der letzten Anwendung des Produkts bis zum Tag der Ernte (Wartezeit): entfällt. 1. Die Maßnahme sollte nicht angewendet werden: - vor dem Auftreten von Unkraut, - an kranken, geschlüpften und beschädigten Pflanzen, - während übermäßiger Trockenheit oder drohendem Regen, - wenn die Temperatur nachts niedriger als 5 ° C ist, benachbarte Pflanzen

Acker.

2. Vermeiden Sie bei der Anwendung des Mittels:

- das Abtropfen der Spritzbrühe auf die angrenzenden Ackerkulturen, -
- das Überlappen der Arbeitsflüssigkeit an den Fugen von Behandlungstreifen und Vorgewenden.

VORBEREITUNG DER ARBEITSFLÜSSIGKEIT

Bereiten Sie die Arbeitsflüssigkeit unmittelbar vor Gebrauch vor.

Bevor Sie mit der Zubereitung der Arbeitsflüssigkeit beginnen, bestimmen Sie sorgfältig das erforderliche Volumen zusammen mit der Menge des Mittels. Um eine versehentliche Kontamination mit anderen Pflanzenschutzmitteln auszuschließen, waschen Sie das Spritzgerät mit einer 10%igen Lösung aus Soda oder Aktivkohle. Beachten Sie beim Befüllen der Spritze die Anweisungen des Spritzenherstellers. Fehlen Anweisungen, füllen Sie die abgemessene Menge des Mittels in den teilweise mit Wasser gefüllten Behälter des Spritzgeräts (bei eingeschaltetem Rührwerk). Stecken Sie den Wasserzulaufschlauch ganz bis zum Boden des Tanks in den Tank. Die entleerten Behälter dreimal mit Wasser ausspülen und die Spülungen mit der Arbeitsflüssigkeit in den Behälter der Spritze gießen, Wasser in der erforderlichen Menge hinzufügen und gründlich mischen. Nach dem Einfüllen des Mittels in den Spritzbehälter ohne hydraulisches Rührwerk die Flüssigkeit mechanisch aufrühren.

Wenn Sie das Mittel in Mischungen mit anderen Mitteln verwenden, befolgen Sie genau die Anweisungen zur Herstellung der Gebrauchslösung dieser Mittel.

Verwenden Sie die im Tank des Spritzgeräts vorbereitete Arbeitsflüssigkeit sofort.

Beachten Sie beim Arbeiten die Hinweise und Kontraindikationen.

Führen Sie die Behandlung an trockenen Unkrautpflanzen bei feuchtem und warmem Wetter mindestens 6 Stunden vor dem erwarteten Regen durch - immer mit eingeschaltetem Rührwerk.

UMGANG MIT RESTFLÜSSIGKEITEN UND REINIGUNG DES GERÄTS Die Reste der

Arbeitsflüssigkeit sollten: - möglichst nach vorheriger Verdünnung auf der Oberfläche, auf der die Behandlung durchgeführt wurde, aufgebraucht werden, oder - mit technischen Lösungen neutralisiert werden, die einen biologischen Wirkstoffabbau gewährleisten von Pflanzenschutzmitteln oder - gemäß den Abfallvorschriften anderweitig neutralisieren.

Waschen Sie die Geräte nach der Arbeit gründlich.

Mit dem zum Waschen der Apparatur verwendeten Wasser ist wie mit den Resten der Arbeitsflüssigkeit unter Verwendung der gleichen persönlichen Schutzausrüstung vorzugehen.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR BENUTZER, MITARBEITER UND PARTEIEN

~~Vor der Anwendung des Produkts sollten alle interessierten Parteien, die wahrscheinlich der Spritzabdrift ausgesetzt sind und solche Informationen angefordert haben, über diese Tatsache informiert werden.~~

Während der Anwendung des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

Bei der Zubereitung der Arbeitsflüssigkeit und während der Behandlung Schutzhandschuhe, Augen- und Gesichtsschutz sowie Schutzkleidung gegen die Wirkung eines Pflanzenschutzmittels verwenden.

Zeitraum von der Anwendung bis zu dem Datum, an dem Menschen und Tiere den Bereich betreten dürfen, in dem das Produkt ausgebracht wurde (Verhinderungszeitraum): Betreten nicht, bis die Spritzbrühe vollständig auf der Pflanzenoberfläche getrocknet ist.

VORSICHTSMASSNAHMEN ZUM UMWELTSCHUTZ

Gewässer nicht mit Pflanzenschutzmitteln oder deren Verpackungen verunreinigen. Waschen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Oberflächengewässern. Vermeiden Sie die Verunreinigung von Gewässern durch Entwässerungsgräben von Höfen und Straßen.

Bei Verwendung von Feld- oder Obstbauspritzern mit Selbstantrieb oder Traktor, die mit einem Herbizid-Gestänge ausgestattet sind:

Um Wasserorganismen zu schützen, ist es notwendig, eine Schutzzone von 1 m Breite von Stauseen und Wasserläufen auszuweisen

Zum Schutz von Pflanzen, die nicht Ziel des Produkts sind, ist es erforderlich, eine 5 m breite Schutzzone von den nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen auszuweisen.

BEDINGUNGEN FÜR DIE LAGERUNG UND SICHERE ENTSORGUNG DES SCHUTZPRODUKTS ANLAGEN UND VERPACKUNGEN

Von Kindern fernhalten.

Lagern Sie das Pflanzenschutzmittel: -

an Orten oder Einrichtungen, an denen geeignete Sicherheitslösungen implementiert sind
vor Umweltverschmutzung und Zugriff durch Dritte,

- in Originalverpackung, so dass der Kontakt mit Lebensmitteln, Getränken oder
mit Futter, bei einer Temperatur von 0°

C - 30 °C Vor Sonneneinstrahlung und Feuchtigkeit schützen.

Es ist verboten, die entleerten Pflanzenschutzmittelpackungen für andere Zwecke zu verwenden.

Senden Sie die nicht verbrauchte Menge an eine Stelle, die zur Sammlung gefährlicher Abfälle berechtigt ist.

Es wird empfohlen, leere Verpackungen in der Mitte an den Verkäufer von Pflanzenschutzmitteln zurückzugeben, oder sie können als Siedlungsabfall behandelt werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall bezüglich der Handhabung der Verpackung an den Verkäufer von Pflanzenschutzmitteln.

ERSTE HILFE

Gegenmittel: keines, symptomatisch behandeln.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Haltbarkeit - 2 Jahre

Herstellungsdatum -

Internet Inhalt -

Chargennummer -

Załącznik nr 1 do decyzji MRiRW nr R - 655/2017d z dnia 19.12.2017 r.
zmieniającej zezwolenie MRiRW nr R - 35/2014 z dnia 13.03.2014 r.

Posiadacz zezwolenia:

CIECH Sarzyna S.A., ul. Chemików 1, 37-310 Nowa Sarzyna, tel.: +48 17 24 07 111

fax: +48 17 24 07 122, e-mail: sarzyna@ciechgroup.com; www.ciechgroup.com

AGROSAR 360 SL

Środek przeznaczony do stosowania przez użytkowników profesjonalnych

Zawartość substancji czynnej:

glifosat w formie soli izopropyloaminowej - związek z grupy pochodnych kwasu fosfonowego - 360 g/l (36,0 % w/w).

Zezwolenie MRiRW nr R - 35/2014 z dnia 13.03.2014 r.
ostatnio zmienione decyzją MRiRW nr R - 655/2017d z dnia 19.12.2017 r.



UWAGA	
H317	Może powodować reakcję alergiczną skóry
H412	Działa szkodliwie na organizmy wodne; powodując długotrwałe skutki.
EUH401	W celu uniknięcia zagrożenia dla zdrowia ludzi i środowiska, należy postępować zgodnie z instrukcją użycia.
P280	Stosować rękawice ochronne/odzież ochronną/ochronę oczu/ochronę twarzy.

OPIS DZIAŁANIA

Herbicyd nieselektywny o działaniu układowym, stosowany nalistnie, występujący w formie koncentratu do sporządzania roztworu wodnego. Pobierany jest poprzez zielone części roślin (liście, zielone pędy i nie zdrewniałą korę), a następnie przemieszcza się po całej roślinie i dociera do jej części podziemnych (korzenie, rozłogi itp.) powodując ich zamieranie. Pierwsze objawy działania środka (zółknięcie i więdnienie) są widoczne po upływie 7-10 dni od zabiegu. Całkowite zamieranie roślin następuje po upływie 2-3 tygodni. Wysoka temperatura i wilgotność powietrza oraz silne nasłonecznienie przyspieszają działanie środka.

Zgodnie z klasyfikacją HRAC substancja czynna glifosat zaliczana jest do grupy G.

DZIAŁANIE NA CHWASTY

Dawka środka	Chwasty wrażliwe
3,0 l/ha	chwasznica jednostronna, gwiazdnica pospolita, komosa biała, mak polny, maruna bezwonna, przymiotno kanadyjskie, rdest powojowaty, starzec zwyczajny, tasznik pospolity, wiechlina roczna.
4,0 l/ha	fiolek polny, komosa biała, mak polny, maruna bezwonna, perz właściwy, przytulia czepna, rdest powojowaty, tasznik pospolity.
5,0 l/ha	babka lancetowata, babka zwyczajna, bylica pospolita, chaber bławatek, chwasznica jednostronna, gorczyca polna, gwiazdnica pospolita, iglica pospolita, jasnota purpurowa, komosa biała, konieczyna biała, kupkówka pospolita, maruna bezwonna, nawłóć kanadyjska, owies głuchy, palusznik krwawy, perz właściwy, pępawa zielona, przymiotno kanadyjskie, przytulia czepna, rogownica pospolita, rumianek pospolity, starzec zwyczajny, stulisz lekarski, szarłat szorstki, szczaw tępolistny, szczaw zwyczajny, szczawik żółty, tasznik pospolity, tobołki polne, wiechlina roczna, włośnica zielona, wyka ptasia, wyka wąskolistna.
7,5 l/ha	babka lancetowata, babka zwyczajna, bylica pospolita, chaber bławatek, chwasznica jednostronna, gorczyca polna, gwiazdnica pospolita, iglica pospolita, jasnota purpurowa, komosa biała, konieczyna biała, kupkówka pospolita, maruna bezwonna, mlecz polny, mniszek lekarski, nawłóć kanadyjska, owies głuchy, palusznik pospolity, perz właściwy, pępawa zielona, przetacznik trójlistny, przymiotno kanadyjskie, przytulia czepna, rdest ptasi, rogownica pospolita, rumianek pospolity, stulisz lekarski, szarłat szorstki, szczawik żółty, szczaw polny, szczaw tępolistny, szczaw zwyczajny, tasznik pospolity, tobołki polne, wiechlina roczna, włośnica zielona, wyka ptasia, wyka wąskolistna.
w dawce 7,5 l/ha stosowanej dwukrotnie	babka lancetowata, babka zwyczajna, bodziszek drobny, bodziszek czerwony, bylica pospolita, chaber bławatek, chwasznica jednostronna, glistnik jaskółcze ziele, gorczyca polna, gwiazdnica pospolita, iglica pospolita, jaskier rozłogowy, jasnota purpurowa, komosa biała, konieczyna polna, krwawnik pospolity, kupkówka pospolita, maruna bezwonna, mlecz polny, mniszek lekarski, nawłóć kanadyjska, ostrożeń polny, owies głuchy, palusznik pospolity, perz właściwy, pępawa zielona, podagrycznik pospolity, pokrzywa zwyczajna, powój polny, przetacznik perski, przetacznik trójlistny, przymiotno kanadyjskie, przytulia czepna, rdest ptasi, rogownica pospolita, rumianek pospolity, stulisz lekarski, szarłat szorstki, szczaw polny, szczaw tępolistny, szczaw zwyczajny, szczawik żółty, tasznik pospolity, tobołki polne, wiechlina roczna, włośnica zielona, wyka ptasia, wyka wąskolistna.
8,0 l/ha	bodziszek drobny, gwiazdnica pospolita, jasnota purpurowa, komosa biała, mniszek lekarski, perz właściwy, przymiotno kanadyjskie, rdest ptasi, starzec zwyczajny, tasznik pospolity, wiechlina roczna, wierzbownica gruczołowata.

UWAGA

Środek zastosowany dwukrotnie w dawce 7,5 l/ha zapobiega występowaniu na początku kolejnego sezonu wegetacyjnego następujących gatunków chwastów: babki lancetowatej, babki zwyczajnej, bylicy pospolitej, jaskra rozłogowego, konieczyny białej, krwawnika pospolitego, nawłoci kanadyjskiej, owsa głuchego, podagrycznika pospolitego, pokrzywy zwyczajnej, szczawiu zwyczajnego, wiechliny rocznej, włośnicy zielonej, wyki ptasiej, wyki wąskolistnej.

Dawka środka	Chwasty średniowrażliwe
3,0 l/ha	bodziszek drobny, jasnota purpurowa.
5,0 l/ha	mlecz polny, pokrzywa zwyczajna, przetacznik perski, rdest ptasi, szczaw polny, wierzbownica gruczołowata
7,5 l/ha	krwawnik pospolity, ostrożeń polny, pokrzywa zwyczajna, przetacznik perski.

Agrosar 360 SL w dawce 5,0 l/ha + Chwastox Extra 300 SL w dawce 2,5 l/ha	Chwasty wrażliwe
	bodziszek drobny, chwastnica jednostronna, gwiazdnica pospolita, jasnota purpurowa, komosa biała, mniszek lekarski, perz właściwy, przymiotno kanadyjskie, rdest ptasi, starzec zwyczajny, skrzyp polny, tasznik pospolity, wiechlina roczna, wierzbownica gruczołowata.
Agrosar 360 SL w dawce 5,0 l/ha + Chwastox Professional 750 SL w dawce 1,0 l/ha	Chwasty wrażliwe
	chwastnica jednostronna, stokłosa miękka, wiechlina roczna, bodziszek drobny, fiołek polny, gorczyca polna, gwiazdnica pospolita, jasnota purpurowa, komosa biała, tasznik pospolity, mniszek pospolity, maruna bezwonna, perz właściwy, przetacznik perski, przetacznik polny, rdest ptasi, rdestówka powojowata (syn. rdest powojowaty), rzodkiewnik pospolity, skrzyp polny, starzec zwyczajny, szarłat szorstki, wierzbownica gruczołowata, żóltlica drobnokwiatowa.

STOSOWANIE ŚRODKA

Środek przeznaczony do stosowania przy użyciu samobieżnych lub ciągnikowych opryskiwaczy polowych, lub sadowniczych wyposażonych w belkę herbicydową lub opryskiwaczy ręcznych.

Uwaga:

Środek ochrony roślin Agrosar 360 SL nie stosować w parkach i ogrodach publicznych, na terenach sportowych, rekreacyjnych, szkół, przedszkoli, żłobków oraz placówek opieki zdrowotnej.

ŚCIERNISKA - PO ZBIORZE ROŚLIN UPRAWNYCH, PRZED ROZPOCZĘCIEM UPRAW POŹNIWNYCH W CELU ZWALCZANIA PERZU WŁAŚCIWEGO I INNYCH CHWASTÓW.

Pszenica ozima, rzepak ozimy

Maksymalna / zalecana dawka dla jednorazowego zastosowania: 4,0 l/ha.

Termin stosowania: środek stosować od połowy sierpnia do późnej jesieni na zielone, intensywnie rosnące chwasty. Po zbiorze rośliny uprawnej, a przed zastosowaniem środka nie wykonywać żadnych zabiegów uprawowych. W momencie zastosowania perz właściwy powinien osiągnąć wysokość 10-25 cm i wytworzyć co najmniej 3-4 w pełni wykształcone liście. Roczne chwasty jednoliścienne powinny mieć co najmniej 5 cm wysokości, a chwasty dwuliścienne powinny w pełni wykształcić 2 liście właściwe.

Zalecana ilość wody : 200 – 300 l/ha.

Zalecane opryskiwanie: średniokropliste.

Maksymalna liczba zabiegów w sezonie wegetacyjnym – 1.

Jabłoń

Termin stosowania: środek stosować od wiosny do jesieni na zielone chwasty w czasie intensywnego ich wzrostu, stosując dawkę potrzebną do zniszczenia występujących gatunków chwastów.

Maksymalna dawka dla jednorazowego zastosowania: 8,0 l/ha.

Zalecana dawka dla jednorazowego zastosowania: 3,0 - 8,0 l/ha.

W celu zniszczenia wieloletnich chwastów (np. skrzyp polny) środek można stosować w mieszaninie z herbicydem Chwastox Extra 300 SL lub Chwastox Professional 750 SL w dawkach:

Agrosar 360 SL 5,0 l/ha + Chwastox Extra 300 SL 2,5 l/ha

lub

Agrosar 360 SL 5,0 l/ha + Chwastox Professional 750 SL 1,0 l/ha

Zalecana ilość wody : 200 – 300 l/ha.

Zalecane opryskiwanie: średniokropliste.

Maksymalna liczba zabiegów w sezonie wegetacyjnym: 1 (zastosowanie pojedynczo lub w mieszaninie).

UWAGI:

1. Przed opryskiwaniem usunąć mechanicznie wszystkie odrosty korzeniowe drzew owocowych.
2. Opryskiwać w sposób bezpieczny, najlepiej stosując opryskiwacze z osłonami lub ekrany, tak aby krople cieczy użytkowej nie przedostały się na liście, pędy i niezdrewniałą korę drzew ze względu na możliwość uszkodzenia roślin.

Ogrody, działki, tereny wokół domu, wzdłuż fundamentów budynku, płotów i innych ogrodzeń, wokół drzew i kęp kwiatów, pod żywopłotami i krzewami, między płytami i kostką chodnikową, na terenie obejścia i dróg dojazdowych.

Termin stosowania: środek stosować od wiosny do jesieni, podczas ciepłej pogody sprzyjającej rozwojowi chwastów.

W celu zwalczania perzu właściwego, podagrycznika pospolitego, pokrzywy zwyczajnej lub innych chwastów uciążliwych środek Agrosar 360 SL stosować przed założeniem ogrodu lub działki.

Maksymalna dawka dla jednorazowego zastosowania: 7,5 l/ha.

Zalecana dawka dla jednorazowego zastosowania: 5,0 - 7,5 l/ha.

W przypadku silnego zachwaszczenia może wystąpić konieczność powtórzenia zabiegu.

Maksymalna liczba zabiegów w sezonie wegetacyjnym: 2.

Odstęp między zabiegami: co najmniej 21 dni.

W trakcie zabiegu starać się dokładnie pokryć zielone części chwastów, nie dopuszczając do spływania środka z liści. Aby uniknąć znoszenia środka na sąsiednie rośliny uprawne, używać osłon lub ekranów, najlepiej wykonanych z folii. Po zabiegu zużytą folię składać w taki sposób, aby powierzchnia, na której znajdują się krople środka znalazła się wewnątrz. Przez kilkanaście godzin po zabiegu unikać chodzenia po opryskiwanym terenie ze względu na możliwość przenoszenia środka na obuwiu. Po zastosowaniu środka nie wykonywać żadnych prac uprawowych przez minimum tydzień. Czas ten potrzebny jest do przemieszczenia się herbicydu do części podziemnych chwastów i całkowitego ich zniszczenia. Po upływie tego czasu można przystąpić do uprawy gleby, siewu lub sadzenia roślin.

Wcześniejsze zabiegi uprawowe mogą obniżyć skuteczność działania środka.

Zalecana ilość wody : 200 – 300 l/ha.

Zalecane opryskiwanie: średniokropliste.

Torowiska kolejowe

Termin stosowania: środek stosować od wiosny do jesieni, na zielone chwasty w fazie ich intensywnego wzrostu.

Maksymalna /zalecana dawka dla jednorazowego zastosowania: 7,5 l/ha.

W przypadku silnego zachwaszczenia może wystąpić konieczność powtórzenia zabiegu.

Maksymalna liczba zabiegów w sezonie wegetacyjnym: 2.

Odstęp między zabiegami: co najmniej 21 dni.

Zalecana ilość wody : 200 – 300 l/ha.

Zalecane opryskiwanie: średniokropliste.

Środek stosować ściśle według procedur PKP PLK S.A. zgodnie z udzielonym zakresem rejestracji.

Pola uprawne przed zbiorem pszenicy ozimej

- zwalczanie perzu oraz innych chwastów uniemożliwiających zbiór, desykacja

Uwaga:

Zabieg można przeprowadzić wyłącznie w przypadku i w miejscach wystąpienia dużego nasilenia chwastów uniemożliwiających zbiór, lub gdy stan uprawy lub warunki pogodowe uniemożliwiają osiągnięcie w sposób naturalny jednoczesnej fazy dojrzałości pszenicy do zbioru.

Maksymalna/zalecana dawka dla jednorazowego zastosowania: 4,0 l/ha.

Termin stosowania: środek stosować w fazie dojrzałości woskowej, gdy wilgotność ziarna wynosi 20-30%, tj. 10-14 dni przed przewidywanym zbiorem ziarna.

Dawkę środka dostosować do wrażliwości dominujących na polu gatunków chwastów. W momencie wykonywania zabiegu chwasty powinny być zielone i znajdować się w fazie intensywnego rozwoju.

Zalecana ilość wody : 200 – 300 l/ha.

Zalecane opryskiwanie: średniokropliste.

Maksymalna liczba zabiegów w sezonie wegetacyjnym: 1.

UWAGI:

1. Środka nie stosować:

- w pszenicy ozimej z wsiewkami roślin bobowatych,
- w pszenicy ozimej przeznaczonej na materiał siewny,

2. Słomy pszenicy ozimej nie używać jako podłoża ani podściółki ogrodniczej; można ją używać jako paszę lub podściółkę dla zwierząt.

Pola uprawne przed zbiorem rzepaku ozimego

- zwalczanie perzu oraz innych chwastów uniemożliwiających zbiór, desykacja

Uwaga:

Dopuszcza się zastosowanie na plantacji rzepaku lub jej części w sytuacji wystąpienia dużego nasilenia chwastów uniemożliwiających zbiór lub gdy stan uprawy lub warunki pogodowe uniemożliwiają osiągnięcie w sposób naturalny jednoczesnej fazy dojrzałości rzepaku do zbioru.

Maksymalna / zalecana dawka dla jednorazowego zastosowania: 3,0 l/ha.

Termin stosowania: środek stosować w fazie dojrzałości technicznej nasion, gdy wilgotność nasion (mierzona wilgotnościomierzem) wynosi około 30%, a łuszczyzny na pędach głównych w 2/3 są barwy żółto-seledynowej, natomiast 70% nasion jest barwy czerwono-brązowej. W celu osiągnięcia właściwego efektu zwalczania chwastów zabieg wykonać 7 dni przed zbiorem rzepaku. W celu ułatwienia zbioru (aby uzyskać pełny efekt dosuszania roślin rzepaku) zaleca się zbiór kombajnem po upływie 14-21 dni od terminu wykonania oprysku.

Dawkę środka dostosować do wrażliwości dominujących na polu gatunków chwastów.

W momencie wykonywania zabiegu chwasty powinny być zielone i znajdować się w fazie intensywnego rozwoju.

Zalecana ilość wody : 200 – 300 l/ha.

Zalecane opryskiwanie: średniokropliste.

Maksymalna liczba zabiegów w sezonie wegetacyjnym: 1.

UWAGI:

1. Środka nie stosować na plantacjach nasiennych rzepaku ozimego.

STOSOWANIE ŚRODKA OCHRONY ROŚLIN W UPRAWACH I ZASTOSOWANIACH MAŁOBSZAROWYCH

***Odpowiedzialność za skuteczność działania i fitotoksyczność
środka ochrony roślin stosowanego w uprawach małoobszarowych
ponosi wyłącznie jego użytkownik***

Agrest, aronia, porzeczka czarna, porzeczka czerwona, porzeczka biała, grusza, brzoskwinia, czereśnia, morela, śliwa, wiśnia.

Maksymalna dawka dla jednorazowego zastosowania: 8,0 l/ha.

Zalecana dawka dla jednorazowego zastosowania: 3,0 - 8,0 l/ha.

Termin stosowania: środek stosować od wiosny do jesieni na zielone chwasty w czasie intensywnego ich wzrostu, stosując dawkę potrzebną do zniszczenia występujących gatunków chwastów.

W celu zniszczenia chwastów wieloletnich (np. skrzyp polny) środek można stosować w mieszaninie z herbicydem Chwastox Extra 300 SL w dawce:

Agrosar 360 SL 5,0 l/ha + Chwastox Extra 300 SL 2,5 l/ha

Zalecana ilość wody : 200 – 300 l/ha.

Zalecane opryskiwanie: średniokropliste.

Maksymalna liczba zabiegów w sezonie wegetacyjnym: 1.

UWAGI:

1. Przed opryskiwaniem usunąć mechanicznie wszystkie odrosty korzeniowe drzew i krzewów owocowych.
2. Opryskiwać w sposób bezpieczny, najlepiej stosując opryskiwacze z osłonami lub ekrany, tak aby krople cieczy użytkowej nie przedostały się na liście, pędy i niezdrewniałą korę drzew i krzewów ze względu na możliwość uszkodzenia roślin.

Szkółki leśne - sadzonki drzew iglastych i liściastych.

Maksymalna dawka dla jednorazowego zastosowania: 3,0 l/ha.

Zalecana dawka dla jednorazowego zastosowania: 2,0-3,0 l/ha.

Zalecana ilość wody: 200-300 l/ha.

Zalecane opryskiwanie: średniokropliste.

lub

Zalecana ilość wody: 100-150 l/ha.

Zalecane opryskiwanie: drobnokropliste.

Maksymalna liczba zabiegów w sezonie wegetacyjnym: 1.

Środek stosować w celu zwalczania chwastów zielnych, krzewiastych i drzewiastych. Środek stosować do wysokości 1 metra sadzonek.

UWAGA:

Środek stosować przy użyciu opryskiwaczy ręcznych lub opryskiwaczy polowych z osłonami, tak, aby krople cieczy użytkowej nie przedostały się na liście, pędy i niezdrewniałą korę sadzonek, ze względu na możliwość uszkodzenia roślin.

Odnowienia, zalesienia - sosna zwyczajna, leśne gatunki drzew liściastych.

Maksymalna dawka dla jednorazowego zastosowania: 3,0 l/ha.

Zalecana dawka dla jednorazowego zastosowania: 2,0-3,0 l/ha.

Zalecana ilość wody: 200-300 l/ha.

Zalecane opryskiwanie: średniokropliste.

lub

Zalecana ilość wody: 100-150 l/ha.

Zalecane opryskiwanie: drobnokropliste.

Maksymalna liczba zabiegów w sezonie wegetacyjnym: 1.

Środek stosować w celu zwalczania chwastów zielnych oraz niezdrewniałych odrośli drzew i krzewów. Środek stosować do wysokości 1 metra drzewka.

W przypadku sosny zwyczajnej środek stosować po zakończeniu rocznego przyrostu sadzonek i zdrewnieniu pędu szczytowego.

UWAGA:

Środek stosować przy użyciu opryskiwaczy ręcznych lub samobieżnych lub ciągnikowych opryskiwaczy polowych z osłonami, tak, aby krople cieczy użytkowej nie przedostały się na liście, pędy i niezdrewniałą korę sadzonek, ze względu na możliwość uszkodzenia roślin.

NASTĘPSTWO ROŚLIN

Na polu gdzie stosowano Agrosar 360 SL można uprawiać wszystkie rośliny. Zabiegi uprawowe można rozpocząć gdy na zwalczanych chwastach wystąpią objawy działania środka (żółknięcie i więdnienie), jednak nie wcześniej niż po 5-7 dniach od zastosowania środka.

Przestrzegać zaleceń dotyczących następstwa roślin obowiązujących dla herbicydów stosowanych łącznie ze środkiem Agrosar 360 SL.

ŚRODKI OSTROŻNOŚCI, OKRESY KARENCJI I SZCZEGÓLNE WARUNKI STOSOWANIA

Okres od ostatniego zastosowania środka do dnia zbioru rośliny uprawnej (okres karencji): nie dotyczy.

1. Środka nie stosować:

- przed wschodami chwastów,
- na rośliny chore, wylęgnięte i uszkodzone,
- w okresie nadmiernej suszy lub zbliżających się deszczów,
- w okresie gdy temperatura nocą jest niższa niż 5°C,
- podczas wiatru stwarzającego możliwość znoszenia cieczy użytkowej na sąsiednie rośliny uprawne.

2. Podczas stosowania środka nie dopuścić do:
- znoszenia cieczy użytkowej na sąsiednie plantacje roślin uprawnych,
 - nakładania się cieczy użytkowej na stykach pasów zabiegowych i uwrociach.

SPORZĄDZANIE CIECZY UŻYTKOWEJ

Ciecz użytkową przygotować bezpośrednio przed zastosowaniem.

Przed przystąpieniem do sporządzania cieczy użytkowej dokładnie ustalić potrzebną jej objętość wraz z ilością środka. W celu wyeliminowania przypadkowych zanieczyszczeń innymi środkami ochrony roślin opryskiwacz wymyć 10% roztworem sody lub węgla aktywnego.

Napełniając opryskiwacz postępować zgodnie z instrukcją producenta opryskiwacza. W przypadku braku instrukcji odmierzoną ilość środka dodać do zbiornika opryskiwacza napełnionego częściowo wodą (z włączonym mieszadłem). Wąż doprowadzający wodę do zbiornika wprowadzić do samego dna zbiornika. Opróżnione opakowania przepłukać trzykrotnie wodą, a popłuczyny wlać do zbiornika opryskiwacza z cieczą użytkową, uzupełnić wodą do potrzebnej ilości i dokładnie wymieszać. Po wlewniu środka do zbiornika opryskiwacza niewyposażonego w mieszadło hydrauliczne, ciecz mechanicznie wymieszać.

W przypadku stosowania środka w mieszaninach z innymi środkami przestrzegać ściśle zaleceń dotyczących sporządzania cieczy użytkowej tych środków.

Sporządzoną w zbiorniku opryskiwacza ciecz użytkową niezwłocznie zużyć.

W czasie pracy przestrzegać uwag i przeciwwskazań.

Zabieg wykonać na suche rośliny chwastów, podczas wilgotnej i ciepłej pogody, na co najmniej 6 godzin przed spodziewanym deszczem – zawsze z włączonym mieszadłem.

POSTĘPOWANIE Z RESZTKAMI CIECZY UŻYTKOWEJ I MYCIE APARATURY

Resztki cieczy użytkowej należy:

- jeżeli jest to możliwe, po uprzednim rozcieńczeniu zużyć na powierzchni, na której przeprowadzono zabieg, lub
- unieszkodliwić z wykorzystaniem rozwiązań technicznych zapewniających biologiczną degradację substancji czynnych środków ochrony roślin, lub
- unieszkodliwić w inny sposób, zgodny z przepisami o odpadach.

Po pracy aparaturę dokładnie wymyć.

Z wodą użytą do mycia aparatury postąpić tak, jak z resztkami cieczy użytkowej, stosując te same środki ochrony osobistej.

ŚRODKI OSTROŻNOŚCI DLA OSÓB STOSUJĄCYCH ŚRODEK, PRACOWNIKÓW ORAZ OSÓB POSTRONNYCH

Przed zastosowaniem środka należy poinformować o tym fakcie wszystkie zainteresowane strony, które mogą być narażone na znoszenie cieczy użytkowej i które zwróciły się o taką informację.

Nie jeść, nie pić ani nie palić podczas używania produktu.

Stosować rękawice ochronne, ochronę oczu i twarzy oraz odzież ochronną zabezpieczającą przed oddziaływaniem środka ochrony roślin w czasie przygotowywania cieczy użytkowej oraz w trakcie wykonywania zabiegu.

Okres od zastosowania środka do dnia, w którym na obszar, na którym zastosowano środek mogą wejść ludzie oraz zostać wprowadzone zwierzęta (okres prewencji):

nie wchodzić do czasu całkowitego wyschnięcia cieczy użytkowej na powierzchni roślin.

ŚRODKI OSTROŻNOŚCI ZWIĄZANE Z OCHRONĄ ŚRODOWISKA NATURALNEGO

Nie zanieczyszczać wód środkiem ochrony roślin lub jego opakowaniem. Nie myć aparatury w pobliżu wód powierzchniowych. Unikać zanieczyszczania wód poprzez rowy odwadniające z gospodarstw i dróg.

W przypadku stosowania samobieżnych lub ciągnikowych opryskiwaczy polowych lub sadowniczych wyposażonych w belkę herbicydową:

W celu ochrony organizmów wodnych konieczne jest wyznaczenie strefy ochronnej o szerokości 1 m od zbiorników i cieków wodnych

W celu ochrony roślin niebędących celem działania środka konieczne jest wyznaczenie strefy ochronnej o szerokości 5 m od terenów nieużytkowanych rolniczo.

WARUNKI PRZECHOWYWANIA I BEZPIECZNEGO USUWANIA ŚRODKA OCHRONY ROŚLIN I OPAKOWANIA

Chronić przed dziećmi.

Środek ochrony roślin przechowywać:

- w miejscach lub obiektach, w których zastosowano odpowiednie rozwiązania zabezpieczające przed skażeniem środowiska oraz dostępem osób trzecich,
- w oryginalnych opakowaniach, w sposób uniemożliwiający kontakt z żywnością, napojami lub paszą, w temperaturze 0°C - 30°C

Chronić przed nasłonecznieniem i wilgocią.

Zabrania się wykorzystywania opróżnionych opakowań po środkach ochrony roślin do innych celów.

Niewykorzystany środek przekazać do podmiotu uprawnionego do odbierania odpadów niebezpiecznych.

Opróżnione opakowania po środku zaleca się zwrócić do sprzedawcy środków ochrony roślin lub można je potraktować jako odpady komunalne. W razie wątpliwości dotyczących postępowania z opakowaniami poradź się sprzedawcy środków ochrony roślin.

PIERWSZA POMOC

Antidotum: brak, stosować leczenie objawowe.

W razie konieczności zasięgnięcia porady lekarza, należy pokazać opakowanie lub etykietę.

Okres ważności - 2 lata

Data produkcji -

Zawartość netto -

Nr partii -